

Tourist magazine / Reisemagazin

TRAVEL EYE

Year/Jahrgang 8, July/Juli – September 2014



KOSTENLOS
FREE OF CHARGE



Enjoy Bohemia! Genießen Sie Tschechien!



www.travel-eye.eu

www.kampocesku.cz

www.openczechia.eu





Hotel Silenzio

Non-smoking hotel Silenzio enjoys a peaceful location in Prague's green Hanspaulka district, a 5-minute metro ride from the Old Town Square (3 stops – Staromestska) and 10-minutes away by tram No. 20 to the Prague Castle (5 stations – Malostranska).

The Dejvicka metro stop is 900 metres away and the Thakurova tram station is 300 metres from the Silenzio. Prague Ruzyně Airport is accessible within a 20-minute bus ride.

It offers free Wi-Fi access and parking included. All rooms in the Silenzio hotel are air-conditioned and elegantly furnished and feature a satellite TV. There is also an inviting bar and a terrace to spend some relaxing moments. The infrared sauna can be used free of charge."

„Nichtraucher-Hotel Silenzio genießt eine ruhige Lage in der Prager grün Hanspaulka Bezirk, eine 5-minütige U-Bahnfahrt vom Altstädter Ring (3 Haltestellen - Staromestska) und 10-Minuten mit der Straßenbahn Nr. 20 zur Prager Burg (5 Stationen - Malostranska).

Die Dejvicka U-Bahnstation ist 900 Meter entfernt und die Thakurova Straßenbahnhaltstelle ist 300 Meter vom Silenzio. Flughafen Prag ist innerhalb einer 20-minütigen Busfahrt.

Es bietet kostenfreien WLAN-Zugang und Parkplatz inklusive. Alle Zimmer im Hotel Silenzio sind klimatisiert und elegant eingerichtet und verfügen über einen Sat-TV. Es gibt auch eine einladende Bar und eine Terrasse zum Entspannen ein. Die Infrarot-Sauna kann kostenlos genutzt werden.“



01.05.14 - 30.06.14
Single room = 69 EUR/night/room
Double room = 79 EUR/night/room
Apartment (2 persons) = 119 EUR/night/room

01.07.14 - 31.08.14 (Friday - Monday)
Single room = 64 EUR/night/room
Double room = 74 EUR/night/room
Apartment (2 persons) = 114 EUR/night/room

01.07.14 - 31.08.14
Single room = 59 EUR/night/room
Double room = 69 EUR/night/room
Apartment (2 persons) = 109 EUR/night/room

01.09.14 - 31.10.14
Single room = 69 EUR/night/room
Double room = 79 EUR/night/room
Apartment (2 persons) = 119 EUR/night/room

01.11.14 - 28.12.14
Single room = 59 EUR/night/room
Double room = 69 EUR/night/room
Apartment (2 persons) = 109 EUR/night/room

The price include accommodation, buffet breakfast, VAT, all taxes, internet access (WiFi,cable), parking place and entrance to infrared sauna.

silenzio



Dear readers,

The long-awaited summer and the holidays have arrived. Sun, blue skies and the smell of ripening corn reminds us that we should stop for a while and notice the beauty all around us. So far this year

the weather has been highly unpredictable and changeable - heatwaves followed by cold, floods, wind and then torrential rain. We can't guarantee you blithe weather in the Czech Republic, but we can guarantee a beautiful landscape and cities full of historical sights. The diverse offer of this summer tempts one to enjoy a pleasantly active holiday, or at least a long weekend. Do you like viewing castles and stately homes, swimming, cycle trips, walks in the country or just visiting a cosy café? You can find everything in our country, and all you have to do is choose.

Liebe Leser,

auf uns warten lang ersehnter Sommer und Ferien. Sonne, blauer Himmel und der Duft reifenden Getreides erinnern uns daran, dass wir für eine Weile innehalten sollten, um die Schönheit um uns herum auf uns einwirken zu lassen. Das diesjährige Wetter ist bisher sehr unergründlich und wechselhaft, Hitze, dann wieder Kälte, Hochwasser, Wind und strömender Regen. Ein angenehmes Wetter können wir Ihnen zwar in Tschechien nicht garantieren, doch dafür eine herrliche Landschaft und Städte voller Sehenswürdigkeiten. Das mannigfaltige Angebot des diesjährigen Sommers ist vielversprechend und lässt schnell Urlaubsstimmung aufkommen, sei es in Form eines aktiven Urlaubs oder im Rahmen eines verlängerten Wochenendtrips. Finden Sie Interesse daran, Schlösser und Burgen zu besichtigen, oder möchten Sie lieber baden gehen, Radausflüge durch die Natur unternehmen oder in einem lauschigen Café einfach nur sitzen? Bei uns finden Sie alles, Sie müssen nur die geeignete Auswahl treffen. Unser Magazin bietet Ihnen ein reiches und allseitiges Angebot, für Sonnenschein wie auch für Regen. Freuen Sie sich auf aussichtsreiche Sommertage mit vielen Höhepunkten in Tschechien! Wir heißen Sie herzlich willkommen.

Marcela Kohoutová
Editor

Just coming out
Erscheint gerade jetzt



Eroberung Fürst	2
Peter Parler, Architekt von europäischer Bedeutung	2
For the greater glory of God	3
The most famous Czech painter	3
Kloster Strahov	4
Das verborgene Gesicht des Loreto Heiligtums	4
The Czech Museum of Silver in Kutná Hora	5
Invisible Exhibition	5
Black Light Theatre of Prague	6
Troja Chateau	6
Mělník macht Spaß	7
Wie lässt sich ein wunderbarer Sommer in Jindřichův Hradec verbringen?	8
Museum des mittleren Otava-Gebiets Strakonitz	9
Taborer Begegnungen	9
Schöne Ferienzeit in Vimperk	9
Let's walk through the history of Castle Becov	10
Cheb – Krajinka	10
„Garten der Versöhnung“ im Bergschacht Richard	11
Entdecken Sie die Schönheiten der Mikroregion Podřipsko	11
Jan Becher Muzeum	11
Second chance trains	12
Willkommen in Hustopeče	13
Třebíč lebt von den Denkmälern der UNESCO	14
Hodonín – eine Stadt, die lebt	15
Mikulov, Stadt der Denkmäler und Weinbautraditionen	15
Im Aqualand Moravia erleben Sie den allerbesten Spielspaß unter der Sonne	16

Tourist magazine Travel EYE July/July – September 2014

Published by: KAM po Česku
Registered: MK ČR E 17865, ISSN 1802-8659
Address: Kubelíkova 1108/30, 130 00 Praha 3
Tel.: +420 222 944 816-7;
Mobil: +420 602 223 279
E-mail: redakce@kamocesku.cz
www.kamocesku.cz

Chief editor: Luděk Sládek (ludek@kamocesku.cz)
Editorial staff: Marcela Kohoutová (kohoutova@kamocesku.cz)
Alice Braborcová (a.braborcova@prazskyprehled.cz)
Lucie Sládková (sladkova@kamocesku.cz)
Jana Přichystalová (prichystalova@kamocesku.cz)
Jaromír Kohout (kohout@kamocesku.cz)



Martina Jurová (martina@kamocesku.cz)
Marie Kulinkovská (kulinkovska@kamocesku.cz)
Advertising: (redakce@kamocesku.cz)
Graphic design and layout: Petr Šámal
Web: Jakub Novák
Translation: HT International s.r.o.
Printed: H.R.G., spol s.r.o.
Photo on the cover page: editor

The publisher is not responsible for the contents of adverts and PR articles.

1. August 1394

König **Wenzel von Luxemburg** (*Václav IV.*) wurde aus dem Gefängnis entlassen. Festgenommen wurde er von seinen Verwandten, als diese Beschwerden von Unordnung in der Verwaltung des Landes und Reiches, auf vergessene Ansprüche der Herrschaft feststellten, aber hauptsächlich weil sie mit den Anhängern aus den Reihen des niedrigeren Adels befreundet waren.

6. Juli 1419

Der schwerkranke König **Wenzel** entschied sich, trotz seines ernsten Gesundheitszustandes (er starb im August 1419), in die angespannte Situation in Prag einzugreifen. Er setzte **neue Beigeordnete** ins Rathaus ein, die sich aus **Hus' Gegnern** zusammensetzten. Sie lösten somit eine Lawine aus, die als Folge den Ersten Prager Fenstersturz und die anschließenden Hussitenkriege hatten.

16. – 17. August 1419

Auf der Wenzelsburg (*Nový hrad u Kunratic*) starb **König Wenzel**. Verstört von der Nachricht über den Ersten Prager Fenstersturz bekam er einen Schlaganfall oder Epilepsieanfall. Einen Tag nach seinem Tod kam es zum ersten großen Angriff der Prager gegen die Kirchen und Kloster, die auch in den weiteren Jahren in Hussitenkriege gewachsen waren.

10. August 1429

In Prag starb der Kirchenreformer **Jakobellus von Mies** (*Jakoubek ze Stříbra*), der 1414 zusammen mit Nikolaus von Dresden (und nach schriftlicher Beratung mit Hus, damals schon in Konstanz) die **Kelchkommunion** eingeführt hat. Diese Idee der Vergabe der heiligen Kommunion „beider Arten“ wurde schließlich für die hussitische Bewegung so entscheidend.

22. – 29. August 1434

Auf dem Reichstag in **Regensburg** verhandelte die böhmische Abordnung mit Sigismund von Luxemburg über die **Anerkennung des Kelchs** nicht nur für die Hussiten sondern für das ganze Land. Nach einwöchiger Verhandlung kam es zu keinem Ende. Die Verhandlungen zogen sich bis zum 29.8. hin.

August 1449

In diesem Jahr wurde nach Iglau (*Jihlava*) eine **Vollversammlung** einberufen, auf der unter Teilnahme des Kaisers **Friedrich III.** über die Aussöhnung der verfeindeten Seiten in Böhmen verhandelt werden sollte. Zur Verhandlung kam es letztendlich nicht, denn die mährischen Stände, einschließlich des Landeshauptmannes Johann Tobischau von Cimburg (*Jan Tovačovský z Cimburka*), erschienen nicht. Entschuldigt hat sich auch der Kaiser.

Eroberung Fürst

Svatopluk von Olmütz (Svatopluk Olomoucký) aus dem Geschlecht der Olmützer Přemysliden war wahrscheinlich der erstgeborene Sohn des Olmützer Teilfürsten **Otto I. von Olmütz** und **Euphemia von Ungarn** aus dem Geschlecht der Arpaden. Das Geburtsdatum lag wahrscheinlich in den 80. Jahren des 11. Jahrhunderts, aber ganz gewiss starb er am 21. September des Jahres 1109.

Nach dem Tod des Vaters (1086 oder 1087) waren die Söhne zu jung, um die Olmützer Anteile zu übernehmen, deshalb vertraute sie König Vratislav 1090 dem Sohn Boleslav an. Die Witwe Euphemia fand Zuflucht bei dem Bruder des Ehegatten Konrad, der wahrscheinlich versuchte, die Rechte seiner Neffen zu verteidigen. Auf jeden Fall erreichte er die Regierung über Mähren, und Euphemia konnte somit in den Jahren 1091–1092 die Verwaltung der Region Olmütz übernehmen. Svatopluk übernahm die Anteile seiner Mutter im Jahre 1095. Im Jahre 1103 beteiligte er sich zusammen mit dem Fürst Bořivoj II. an den Kämpfen um den polnischen Thron und 1105 vereinbarte er dagegen mit Polen und Ungarn den kriegerischen Feldzug nach Böhmen, der Bořivoj II. um den Thron bringen sollte. Prag hat er aber militärisch nicht erreicht, erst im Jahre 1107 gelang es ihm durch Intrigen an den Hof. So wurde er böhmischer Fürst. Dafür wurde er vom König des Heiligen Römischen Reiches Heinrich V. festgenommen, der ihn erst nach dem

Versprechen eines großen Lösegeldes frei gelassen hat. Dieses Lösegeld beschaffte sich Svatopluk dadurch, dass er Kirchen und Klöster plünderte. Mit Heinrich V. hat er dann Frieden geschlossen und zusammen zogen sie nach Ungarn. Derweil überfiel Polen Mähren. Svatopluk kehrte zurück, um den Feind zu verjagen. Kurz darauf fielen in Mähren die Ungarn ein und es war an der Zeit, auch die Rivalität mit dem Adelsgeschlecht Wrschowetze (*Vršovci*) zu klären, das er 1108 samt der Verwandten ausrottete und deren Gebiet einnahm. Die letzte Tat des Svatopluk war der gemeinsame Revanchezug mit Heinrich V. nach Polen (1109). Der Feldzug vor 905 Jahren endete jedoch nicht gut. Auf dem Weg wurde Svatopluk von einem Reiter überfallen und von der Lanze durchstochen. Der Mörder war wahrscheinlich einer der Überlebenden aus dem Geschlecht der Wrschowetze. Die Gebeine des Fürsten wurden höchstwahrscheinlich im Kloster in Kladruba begraben.

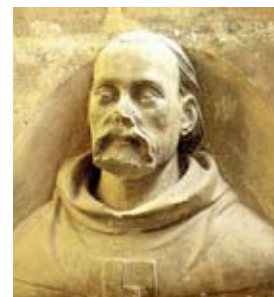
Alois Rula

Peter Parler, Architekt von europäischer Bedeutung

Es jährt sich das Datum, wo vor 615 Jahren am 13. Juli 1399 in Prag Peter Parler gestorben ist. Der deutsche Architekt, Baumeister, Steinmetz und Schnitzer (* 1332 oder 1333) war der bedeutendste Darsteller der Familie Parler aus Schwäbisch Gmünd. Gleichzeitig gehörte er zu den bedeutendsten Künstlern der europäischen Hochgotik.

Sein Vater war der Baumeister Heinrich Parler. Der Name leitet sich aus der Berufsbezeichnung Parlier ab, was im mittelalterlichen Deutsch einen Vorarbeiter des Bauhandwerks, den „Sprecher“ der Bauhütte bezeichnete. Die Bauhütten, in denen die Mitglieder der verzweigten Familie gewirkt haben, waren in ganz Europa verteilt – in Nürnberg, Wien, Basel, Ulm, Zagreb und in anderen weiteren Orten. Seine Bildung erlangte Peter Parler in Schwäbisch Gmünd, wo er wahrscheinlich im Sommer 1353 auch den Kaiser Karl IV. traf. Im Jahre 1356 rief ihn der Kaiser nach Prag, um nach dem Tod von Mathias von Arras mit dem Bau des Veitsdoms fortzufahren. Peter Parler überarbeitete die ursprünglichen Pläne, errichtete den Chor der Kathedrale, den er mit dem Netzgewölbe überbrückte, die Kapelle des St. Wenzels, Sakristei und den Turm. Neben der Kathedrale plante und beteiligte er sich auch am Bau von

weiteren heutigen Denkmälern. Vor allem waren es die steinerne Brücke über die Moldau (später Karlsbrücke genannt), der Altstädter Brückenturm und die Allerheiligenkapelle auf der Prager Burg; außerhalb von Prag auch die Bartholomäuskirche in Köln, der Dom der heiligen Barbara in Kuttenberg. Später kaufte er sich in Prag ein Haus in der heutigen Lorentánská Gasse, wurde ein angesehener Stadtbürger und Beigeordneter. Er stand an der Spitze der bedeutenden kaiserlichen Bauhütte, die Mathias von Arras gründete. Das Werk setzte sein Sohn Johann Parler fort, der die Hütte in den Jahren 1398–1406 führte. Sein zweiter Sohn Wenzel Parler wurde nach den Lehrjahren in der väterlichen Hütte 1397 Dommeister beim Bau des Stephansdoms in Wien. In der Zeit der Hussitenkriege erlosch um 1419 Peter Parler's Bauhütte in Böhmen.



Peter Parler, eigenes Portrait, Veitsdom (1378–1379)

Foto © Wikipedia

-aba-

For the greater glory of God

The Society of Jesus, *Societas Iesu* (abbreviated to SI or SJ – Jesuit Order), is one of the largest and most significant monastic orders in the Roman Catholic Church. It was founded on 15 August 1534 in Montmartre by St. Ignatius of Loyola. Its members are known as Jesuits.

In spite of the fact that the order was abolished in 1773 by Pope Clement XIV under pressure from secular European rulers, it never wholly disappeared in practice. It was later restored in 1814 by Pope Pius VII, and today it has more than 20,000 members and focuses on pastoral and missionary activity or science and education. But this was not always the case, as our forebears discovered quite literally first hand, paradoxically in the name of the Jesuit motto *Ad maiorem Dei gloriam* (For the greater glory of God).

The Society of Jesus is a male order without a parallel female branch, but the English Ladies (Congregacio Jesu – approximately 2700 sisters) or the sisters of Sacré-Coeur (approximately 4200 sisters) bear a certain striking resemblance. The only woman accepted into the order was the Spanish crown princess, Joanna of Spain, the daughter of Emperor Charles V and a personal friend of Ignatius of Loyola. But her membership of the order was strictly confidential. In our country today the English Ladies and Society of Sisters of Jesus operate with several tens of members, as does the



Foto © Wikipedie

Czech province of the Society of Jesus, which operates 8 houses. Its provincial is Josef Stuchlý.

Antonín Fridrich

27 July 1834

With a group of his friends J.K. Tyl organised a **theatrical production** for invited guests including J. Jungmann, F. Palacký, V. Hanka and others in the small private **Kajetán Theatre** (located in the former Kajetán refectory in Prague's Lesser Town). From February 1835 plays began here under Tyl's management for the general public as well.

3 July 1854

Who could not know the famous Czech composer **Leoš Janáček**? And this year we are celebrating 160 years since his birth. He was born in the town of Hukvaldy and was a composer not only of Czech importance, but he was also recognised throughout the world. The operas he composed include *Her Stepdaughter*, *The Cunning Little Vixen*, *The Makropulos Affair* and many others.

23 August 1914

In France the first Czech voluntary military unit is formed - **the Nazdar Company**. It consisted of 300 volunteers from amongst the ranks of our countrymen living in France. The company was part of the Foreign Legion. The company underwent two-month training in the southern French town of Bayonne. On 23 October the Nazdar Company was sent to the battlefields of Champagne and became a part of the Morocco Division.

20 July 1919

A little less than a century ago saw the birth of **Sir Edmund Hillary**, the New Zealand climber who became famous by being the first to conquer Mount Everest, the highest mountain on our planet. He reached the summit of the mountain on 29 May 1953 with Tenzing Norgay. Until he was ten years old Hillary had never seen snow or mountains, but after a school trip to the mountains they became the meaning of his life.

16 August 1949

The actor, poet, script writer, director and film entrepreneur **Vladimír Slavínský** died. He was one of the pioneers of modern Czech cinema. His most important works include the pre-war films based on the themes of Olga Scheinpflugová and starring Hugo Haas - *Window*, *Madla* from the *Brickworks*, *Her Doctor*.

19 July 1994

On this day **Rudolf Firkušný**, the Czech pianist and composer enjoying worldwide acknowledgement, departed for musical heaven. He was born into a poor family in 1912, and his musical talent was expressed at a young age, so he started to study music. He even met Leoš Janáček. In July 1994 he died of a serious illness.

The most famous Czech painter

Very few of our artists can be said to have achieved real global recognition. And **Alfons Mucha** remains one of the most significant to this day. This July will see the seventy-fifth anniversary of his death, and so it would be a great shame not to commemorate this inimitable master of the Art Nouveau.

Alfons Mucha was born on 24 July 1860 in Ivančice. He studied at the Slavonic Grammar School in Brno. Having failed the entrance exams at the Prague Academy of Fine Arts, he went to Vienna to work as a painter of stage sets. In 1885 he was accepted at the academy in Munich, and two years later he transferred to the Academy Julian in Paris. He became famous quite literally overnight thanks to the theatre poster *Gismonda*, which the Parisian actress Sarah Bernhardt had ordered from him. This was the start of the most famous period of his career, when Mucha remained and worked in Paris for several years. In 1906 he married Marie Chytilová and went to the USA, where he was welcomed as the world's greatest decorative artist, but in spite of this Mucha longed to return home. He designed the first stamps and banknotes of the independent Czechoslovak Republic. In addition to painting and graphic design, his work also included the design of interiors, dishware and jewellery, and also the design of a window in the cathedral of Saint Vitus in Prague (1931). Alfons Mucha was



Foto © Wikipedie

a great patriot, and throughout his life he dreamed of painting a series of large canvasses, the *Slav Epic*, in which he wanted to summarise the history of the Slav people. Mucha painted the series of large canvasses between 1910–1928 and donated his work to Prague. The most famous Czech painter and master of the Art Nouveau died of pneumonia on 14 July 1939 following questioning by the Gestapo. He is buried at Vyšehrad.

Marcela Kohoutová



Kloster Strahov

Das Kloster Strahov, weltweit berühmt für seine Klosterbibliothek und Gemäldegalerie, ist das älteste Prämonstratenkloster in Böhmen und eines der bedeutendsten architektonischen Denkmäler landesweit.

Die königliche Prämonstratenserordens-Kanonie wurde 1143 vom Olmützer Bischof Heinrich Zdík und König Wladislaw II. gegründet. In der Zeit der Hussitenkriege war das Kloster verwaist. Ende des 17. und Anfang des 18. Jhd. wurde das Kloster im opulenten Stil des Barocks umgebaut. Der vorhandene Bücherbestand und umfangreiche Schriftsammlungen wurden in dem einst zu diesem Zweck errichteten Theologischen Saal verstaut. Ende des 18. Jhd. wurde die Bibliothek um den großen prunkvollen Philosophischen Gewölbesaal erweitert. 1950 wurde das Kloster geschlossen und die Ordensbrüder wurden in ein Sammellager verbannt.



In Jahren 1992-1993 wurde das Kloster neu eröffnet und in Stand gesetzt. Insbesondere der Philosophische Saal erfuhr eine aufwendige Rekonstruktion, die stolze eineinhalb Jahre in Anspruch nahm.



Die Strahover Klosterbibliothek ist eine der wertvollsten historischen Bibliotheken in Tschechien. Sie umfasst mehr als 200 000 Bände, davon etwa 3000 Manuskripte und 1 500 Inkunabeln. Der umfangreiche Bücherbestand ist auf die zwei Säle und mehrere Depositorien verteilt.



■ Wir können prachtvolle Bücher erhalten.
Sammlung zur Rekonstruktion der Bibliothek des Klosters Strahov
Genehmigt durch den Magistrat der Hauptstadt Prag
EUR 2105746107/2700
IBAN CZ60 2700 0000 0021 0574 6107

■ www.strahovskykloster.cz

Das verborgene Gesicht des Loreto Heiligtums

Wer kennt nicht die Loreto Schatzkammer mit der Monstranz-Sammlung sagenhaften Preises. Bestimmt hat jeder schon einmal den Ausdruck „Prager Sonne“ gehört, mit dem seit jeher die kostbarste Diamanten-Monstranz bezeichnet wird.



Loreto bereitete aus diesem Grund in der diesjährigen Sommersaison seinen Besuchern eine faszinierende Ausstellung vor, die das „verborgene Gesicht“ des Schatzes darstellt, welche die Öffentlichkeit zum letzten Mal in der Zeit der Ersten Republik zu Gesicht bekam. Eine schwindelerregende Menge kostbarer Diamanten erwarten Sie jedoch nicht – die Ausstellung deckt vor allem die Mannigfaltigkeit und Verschiedenheit der Votivgaben und Schenkungen auf, die den Schatz jahrhundertlang bildeten.

Ausgestellt werden kleine Spielereien aus Elfenbein, Schalen und Kelche aus teuren Edelsteinen, manieristische Gemälde, Barock- und Renaissanceschmuck, Medaillen, Kronen der barmherzigen Loreto-Figur.

Aus der Nähe können Sie auch den aus Silber gearbeiteten Tabernakel und das Antependium betrachten. Aufgrund der Ausstellung wurde eine Reihe von Werken restauriert, die meisten davon werden in der heutigen modernen Geschichte erstmals ausgestellt. Um möglichst vielen Besuchern die Gelegenheit bieten zu können, wurde die Ausstellungsdauer ausnahmsweise bis Ende 2015 festgelegt.

■ **Loreta Praha**
Loretánské nám. 7, 118 99 Praha 1
www.loreta.cz
www.facebook.com/loretapraha



Bild der Madonna mit Weintrauben, Daniel Fröschl, nach 1605, Tempera auf Holz



Krone für die Statue der Madonna von Loreto, Silber vergoldet, 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts



Kleine Vase mit Maiglöckchen, Elfenbein, 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts



Statue des knienden Engels aus dem Tabernakel, Leopold Lichtenschopf, Silber, 30er Jahre des 18. Jahrhunderts

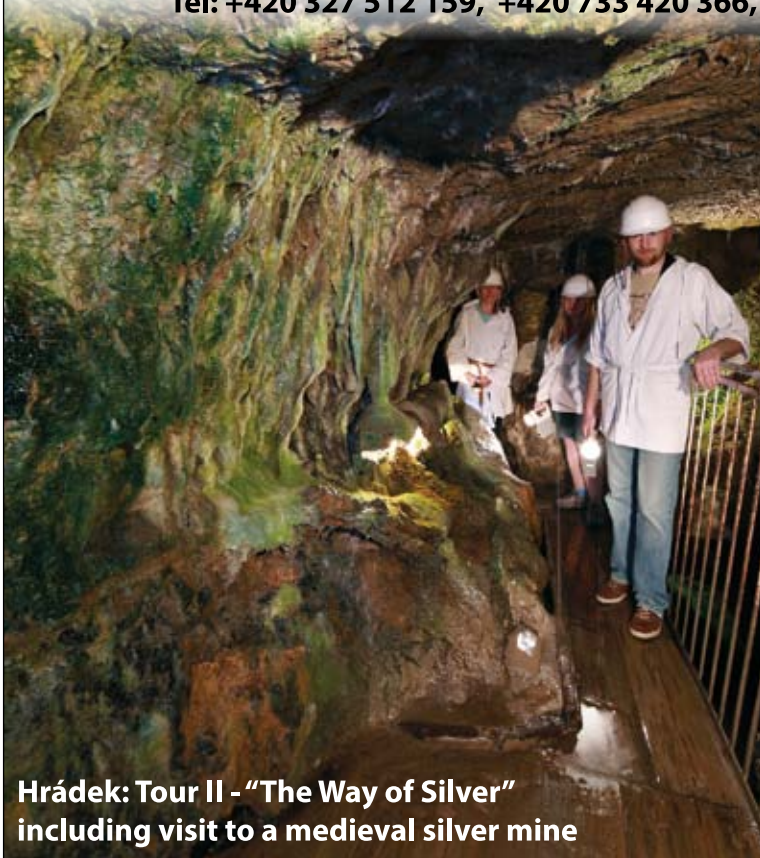
Erste Erwähnungen über den Schatz werden bereits zum Jahre 1636 datiert, die Räumlichkeiten der historischen Schatzkammer entstanden durch einen Umbau Anfang des 18. Jahrhunderts. 1962 wurden jedoch die wertvollsten Werke des Heiligtums in den 1. Stock des Eingangsgebäudes

gebracht, wo sie die Besucher bis heute bestaunen können. Leider sind seit dieser Zeit die Räume der historischen Schatzkammer der Öffentlichkeit nicht mehr zugänglich, und mit ihnen verlieren wir mehr als drei Viertel der Werke, die die Sammlung des Loreto-Heiligtums bilden, aus den Augen.



THE CZECH MUSEUM OF SILVER IN KUTNÁ HORA

Tel: +420 327 512 159, +420 733 420 366, reservations@cms-kh.cz, www.cms-kh.cz



Hrádek: Tour II - "The Way of Silver"
including visit to a medieval silver mine



Hrádek : Tour I - "The Town of Silver"



The Stone House

Unique example of Late Gothic European patrician architecture

Permanent exhibitions:

The Royal Mining Town of Kutná Hora - Burghers' life and culture in the 17-19th centuries

Lapidary: The Stonemasons' Art in Medieval Kutná Hora

INVISIBLE EXHIBITION



An hour long adventure in the pitch dark, with a blind guide.

We offer another unforgettable experiences during:

INVISIBLE

INVISIBLE

DINNER

MASSAGE

INVISIBLE

INVISIBLE

WINE TASTING

TEAMBUILDING

For reservation and further information, please contact the reception.

Novoměstská radnice | Karlovo nám. 1/23 Praha 2 | tel: 777 787 064 | email: info@neviditelna.cz

Reservation is required!

www.neviditelna.cz

black light theatre of prague

Black Light Theatre of Prague,
Rytířská 31, Prague 1
www.blacktheatre.cz

SHOW DAILY
at 8:30 p.m.

The Black Light Theatre of Prague (also known as the All Colours Theatre), a black light theatre with a tradition dating back 25 years, can be found in the historical Theatre hall in Rytířská Street, right in the heart of Prague.

Let yourself be absorbed by the stories brought to life by the unique resources of the black light theatre. The impressive contrast of the play between light and dark, original music, top performances by actors and dancers and the masterful use of visual effects create the characteristic look of all our shows, whose non-verbal realisation means that they can be enjoyed by audiences of all generations and nationalities.



Troja Chateau

ghmp
galerie hlavního města prahy
city gallery prague

This, one of the most beautiful 17th-century Baroque chateaus in Bohemia, is situated in Prague - Troja. You can find it right next to Prague Zoo, so why not enjoy a visit to something as beautiful and romantic as Troja Chateau.

Work began on the construction of the Early Baroque Troja Chateau began in 1679. The French architect Jean Baptiste Mathey built it for Václav Vojtěch, Count of Šternberk. What is interesting is that the Count of Šternberk did not intend to live in the chateau for any length of time, but wanted it as a suitable place for Emperor Leopold I to relax. However, the Emperor last resided in Prague in 1679-1680, when the building was still in the early stages, so the Count was able to welcome his son, Emperor Joseph I, to the chateau.

The centre and the dominant feature of the building is the **Great Hall**, from which there runs a corridor down both sides, with a suite of adjacent lounges. The main room is very attractive, especially because of the extensive fresco decoration on the theme of the Habsburgs' victory over the Turks at Vienna.

The building as a whole is surrounded by a gorgeous **French park** with terracotta vases, which is open to the public all day long. There is a grand double staircase decorated with statues leading to it from the chateau. From the park there are some wonderful views not only of the chateau, but also of the surrounding vineyard, with the charming little St. Klára's Chapel. In the middle of the park there is a fountain, and a garden maze on the edge.

Nowadays Troja Chateau holds a series of **interesting exhibitions** throughout the year. This is a lovely, unforgettable place. Every woman and girl



will feel like a princess, at least for a while, and will see her partner as her knight in shining armour.

Opening hours: Tue - Sun 10 a.m. – 6 p.m.,
except for Fridays 1 p.m. – 6 p.m.;
garden open until 7 p.m.

■ **Troja Chateau (Trojský zámek)**
U Trojského zámku 1, 170 00 Praha 7
Booking office tel: +420 283 851 614

Schloss Březnice

Die Anfänge des malerischen Schlosses Březnice reichen tief in die Vergangenheit zurück. Seine Entstehung ist mit einem der ältesten tschechischen Geschlechter – von Buzic verbunden, das seine Herkunft vom sagenhaften Bivoj herleitete, von diesem Geschlecht ist vor der Hälfte des 13.

Jhs Budislav, Ratgeber des Königs Wenzels I. belegt.

Die ursprüngliche gotische Festung bestand aus einer Umfassungsmauer, einem zweistöckigen Wohnpalast und einem einstöckigen Gebäude, in Resten ist sie bisher in der Mauer des Renaissance-schlosses erhalten. Die Runddisposition des Objektes wurde von allen Baumeistern respektiert. Das Schloss Březnice mit dem



Renaissancegarten, der an einer Seite mit Bastionen und an der anderen mit englischem Park umgeben ist, schafft eine natürliche Dominante der Stadt.

Öffnungszeiten des Schlosses

Juni – August September – Oktober
9 – 17 9 – 16

Synagoge in Březnice

Öffnungszeiten Synagoge:
bis zum 31. Oktober geöffnet
Dienstag – Sonntag / 10 – 12, 12.30 – 17 Uhr

■ www.zamek-breznice.cz

Mělník macht Spaß

Der Kultursommer „Mekul“ findet in diesem Jahr bereits zum dritten Mal statt und ist mit Aktionen der verschiedensten Genres geballt. Die Veranstalter waren nicht müßig und haben ihre Kräfte zusammen getan, so dass das Ergebnis ein reiches, dramaturgisch ausgeglichenes Angebot von Juni bis September enthält.



Ein angenehmes **Sitzen bei einem guten Glas Wein** verschönern während der Ferienzeit regelmäßige Konzerte in der Arkade der Bar Díra, Mydlárna, beim Němý medvěd oder musikalische Programme bei U Beníšků. Anhänger der **klassischen Musik** können Nachmittagskonzerte in der Kirche der Vierzehn Hl. Nothelfer genießen. Zur Tradition des Mekul gehören auch Konzerte auf dem Platz nám. Míru, die auch in diesem Jahr nicht fehlen werden. Während der vier Mittwoch-Abende treten die Kapellen **Jablkůň, Čankišou, Zuby nehty** und **Jazz Q** auf. Eine Neuigkeit des diesjährigen kulturellen Angebots bildet das Theater **Kvelb**, das mit seiner Straßenvorstellung **Kaspar Rek** ebenfalls auf dem Platz nám. Míru auftreten wird. Und Filmfans werden sicherlich auch einen passenden Film finden, die im Rahmen des **Sommerkinos auf dem Aušperk** oder aus dem Angebot des **Kinematografs der Gebrüder Čadik** gespielt werden. Im **Freizeitpark vor dem MKD** können sich Kinder mit Ihren Eltern auf Bastelwerkstätten, Musizieren, Vorlesen wie auch Märchen freuen. Ein interessantes Programmangebot bereiten auch **Freunde der Schildkröte** zum 10. Jahrestag der Eröffnung des Schildkrötenhöhle vor. Fans und Liebhaber von Ritterturnieren kommen auch auf ihre Kosten und lassen sich ganz sicher nicht die **Schlacht in Mělník** entgehen. Letztendlich dürfen auch keine gastronomischen Aktionen wie **Mělnické trhy, Mělnický košť** fehlen. Wer es gern scharf mag, der kehrt zweifellos ins Mydlárna zum **Chilifest ein**. Highlight wird die **Weinlese in Mělník** sein, die in der letzten Septemberwoche stattfindet.

Wählen Sie ganz nach Ihrem Geschmack und haben Sie den ganzen Sommer über Spaß und Freude!

■ Nähere Informationen einschl. Programm erhalten Sie:
Mělnické kulturní centrum, o. p. s.
U Sadů 323, 276 01 Mělník
Tel.: +420 315 622 612, E-Mail: info@mekuc.cz
www.mekul.cz; www.mekuc.cz

Schloss Hořovice

Das Schloss Hořovice wurde erbaut am wende des 17. und 18. Jahrhundert von den Herren von Vrbno. Im Jahr 1852 kaufte Hořovice der Kurfürst von Hessen. Der letzte Besitzer, Heinrich von Schaumburg und seine Frau Maria Theresia von Fugger, lebten in Hořovice seit dem Jahr 1921 bis Ende des zweiten Weltkriegs. Im Jahr 1945 wurde das Schloss dann auf Grund der Beneš-Dekrete verstaatlicht.



Im Schloss befinden sich wertvollen Innenräume aus der Barockzeit und aus den 30. und 40. Jahren des 20. Jahrhundert. Das Schloss umschließt ein Park mit einigen wertvollen Bäume und Pflanzen.

Das Schloss is geöffnet seit April bis Oktober, jeden Tag ausser Montag 10-17 Uhr.

■ **Státní zámek Hořovice**, Vrbnovská 22, 268 01 Hořovice
Tel.: +420 311 512 479, E-Mail: hořovice@npu.cz
www.zamek-horovice.cz

Wie lässt sich ein wunderbarer Sommer in Jindřichův Hradec verbringen?



Mit der Weißen Frau bei Nacht ...

Das staatliche Schloss und zugleich Burg Jindřichův Hradec – wörtlich übersetzt Heinrichsburg können Sie nicht nur im Rahmen klassischer Besichtigungsstrecken besuchen, sondern auch in den Sommermonaten während der gespielten „Nächtlichen Führungen mit der Weißen Frau“. An ausgewählten Tagen (in den Monaten Juli-Oktober) lebt das Stadtzentrum bei einem Spaziergang mit seinen Theateraufführungen „Abendliche Streifzüge durch das sagenhafte Jindřichův Hradec“ buchstäblich auf, in denen Ihnen ein Einblick in die weniger bekannte Geschichte geboten wird, die mit Legenden und interessanten Persönlichkeiten gestaltet werden.

Mit interaktiven Fremdenführern...

Der mobile oder gedruckte Stadtführer mit der Gewinnfrage „Entdecke Jindřichův Hradec“ (tschech. „Poznej Hradec“) führt Sie durch die Gassen des Stadtzentrums. Die Strecke führt durch die interessantesten Stätten in das Haus der Gobelins, zum Staatsschloss und zur Burg, ins Museum der Region Jindřichův Hradec, Museum der Photographie und moderne Bildermedien und Aqua-Show hl. Florian.

Die mobile App **Geofun**, im Zeichender „Stadt, in der sich die Geschichte austobte“, ist eine unkonventionelle, aktive und unterhaltsame Stadtführung, während der Sie von der Gestalt der Marie Hoppe-Teinitzer, Gründerin der berühmten Gobelinerwerkstätten begleitet werden.

Mit Frisbees in Action...

In der Parkanlage Mertovy sady, direkt im Stadtzentrum, wurde ein neuer Disc-Golf-Spielplatz eröffnet. Die entspannte Bewegung, das Disc-Golf-Spiel, zieht mit seiner Leichtigkeit jede Generation an und bereitet Spaß in der freien Natur. Frisbees oder Disc-Scheiben können am Info-Stand verliehen oder gekauft werden.



Verlockende Aktionen beim Besuch der Stadt Jindřichův Hradec

26. 7.– 3. 8. TOP-Woche in Jindřichův Hradec

26. 7. Rekordversuch oder „Die Bürger von Hradec haben Puste, einen weiteren Rekord zu überbieten“–Freiwillige versuchen, auf dem Platz nám. Míru den längsten „lebenden“ Zug zu bilden, ab 13–17 Uhr.

27. 7. Promenadenkonzert–Blechmusik, Husovy sady um 15 Uhr.

27. 7. Wiederbelebte Tradition des Kreuzweges zum St. Jakob–Prozession unter Begleitung des Pfarrers

29. 7. Filmdienstage im Kino Střelnice –Beginn um 10.00, 11.30, 14.00, 16.30 und 19.00 Uhr.

30. 7. Mittwochs-Musikabende–im Museum der Photographie, Atrium, 19 Uhr.

31. 7. Weltlabyrinth (tschech. **Labyrint světa**)–Theatervorstellung, Museum der Photographie, Atrium, 19 Uhr.

1. 8. Guided Nachtbesichtigung der Kirche St. Jan Křtitel

Um 20.30 Uhr Bc. Petr Pokovba führt die Besucher durch die Kirche (einschließlich Dachboden) und Minoriten-Kloster. Besucherzahl in der Gruppe ist begrenzt, Eintrittskarten können ab dem 1. 7. an der Kasse der Franziskaner Kloster in Štítného Straße erworben werden.

1.–3. 8. Photographieren in historischen Kostümen–Museum der Photographie

1. 8. Sommerkonzert – es spielt die Petr Vondruška - JH BAND, Platz nám. Míru, 19 Uhr.

2. 8. Sommer am Wasser – Aquapark Jindřichův Hradec, Nachmittage für Kinder und Erwachsene

2. 8. Sommerkonzert – es spielt Walda Gang– Platz náměstí Míru, 19 Uhr.

2.–3. 8. Danziger Blaudruckwerkheim Haus der Gobeline – Vorführungen, Kinderwerkstatt

3. 8. Porcinkule –Vergnügungsfest mit Veranstaltungen

3. 8. Promenadenkonzert – Klaret ab 10 Uhr und Ukrotanka ab 13 Uhr, Platz Masarykovo náměstí

3. 8. Porcinkule – Wallfahrt im Kloster (Klosterkirche)



4.–5. 7. Schauspiel von Jindřichův Hradec – N. V. Gogol, Die Heirat

10.–12. 7. Folková růže – traditionelles Festival der Folkmusik

23. 8. Oper auf dem Schloss – G. Verdi, Nabucco

Juli-August

► Ferienfahrten mit Dampflokomotiven

► Mittwochs-Musikabende und Freitags-Sommerkonzerte

■ **Informationszentrum der Stadt Jindřichův Hradec**

Panská 136/I, 377 01 Jindřichův Hradec

Tel.: +420 384 363 546; e-mail: info@jh.cz

www.infocentrum.jh.cz, www.jh.cz

Museum des mittleren Otava-Gebiets Strakonitz



MUZEUM STŘEDNÍHO POOTAVÍ
STRAKONICE

Museum des mittleren Otava-Gebiets Strakonitz (Strakonice) Das 1894 gegründete Museum lädt Sie zu einer Ausstellung ein, die auf dem Areal der Burg Strakonitz untergebracht ist, die zu den ältesten und umfangreichsten erhaltenen Burgkomplexen in Böhmen gehört.

Machen Sie sich eine Freude und besuchen Sie:

- * einzigartige Ausstellungen von Dudelsäcken und der Dudelsackpfeifkunst, von Motorrädern und weiteren Exponaten der legendären Marke ČZ, der Rosenbergs und des Malteser Ritterordens in der Region Strakonitz
- * einen einzigartigen Kapitelsaal mit Lesegang
- * den Aussichtsturm Rumpál

Zu einem außerordentlichen Erlebnis wird ein Besuch der Mittelalterlichen Wassermühle in Hoslowitz (Hoslovice) (nur 17 km von Strakonitz entfernt), mit einer funktionstüchtigen Mahlanlage, die Sie in längst vergangene Zeiten zurückschickt.

Auf Sie warten:

- * authentisches Leben auf einer Mühle
- * die unglaubliche Geschichte der letzten Müller
- * die Ingangsetzung des Mühlrads



- * eine Reihe von Handwerksveranstaltungen in Verbindung mit einer Verkostung von frisch gebackenem Brot und weiteren traditionellen Speisen
- * ein Programm für Kinder-Füttern von Haustieren und längst vergessene Dorfspiele und Belustigungen

■ Öffnungszeiten: April – Oktober
www.muzeum-strakonice.cz



Taborer **tābor** Begegnungen

Stadt Tábor und der Stiftungsfonds Stadt Tábor – Taborer Begegnungen, das von der mittelalterlichen Geschichte inspirierte Festival, hat sein unvertauschbares Kolorit, das von der Tradition der Stadt, in der es abgespielt wird, ausgeht.

12. – 14. September 2014

Einmal im Jahr verwandelt sich das Zentrum Tábor in eine mittelalterliche Stadt mit ihren Markt-leuten, Handwerkern, Rittergefechten, Gauklern, Tänzerinnen und Musikanten. Die unnachahmbare Atmosphäre potenziert der feierliche Umzug durch die Stadt mit der Ankunft von Jan Žižka, das großzü-gige Feuerwerk und weitere begleitende Kulturver-anstaltungen.



Der Samstag bietet ein abwechslungsreiches Programm, von dem sich sicher jeder nach seinem Gusto auswählt – Theatervorstellungen, Konzerte, Auftritte der einheimischen sowie ausländischen Ensembles. Das Programm wird mit dem mannigfaltigen Angebot an mittelalterlichen Leckerbissen in einigen zeitgenössischen Tavernen im historischen Zentrum bereichert. Kosten können Sie nicht nur spezielle hiesige Getränke wie z.B. "Žižkova rána", sondern auch Met, Most und andere. In allen Gassen riecht es nach dem gegrillten Ochsen, der direkt auf dem Platz vor den Augen der Zuschauenden ge-grillt wird. Auf dem mittelalterlichen Marktplatz ist das gegrillte Ferkel sicher gut bekömmlich, sowie auch Buchweizenfladen, Sauergurken, Kartoffelpuf-fer oder Brot mit Schmalz. Auf dem Altböhmischen Jahrmarkt können Sie sich Keramik, ein Tuch, Gewür-ze, Nüsse im Karamell oder Pfefferkuchen kaufen.

www.taborskasetkani.eu

Schöne Ferienzeit in Vimperk



7.–11. 7. von 9 bis 16 Uhr Treffen der Holzbildhauer in Vimperk

Im Stadtpark findet der 14. Jahrgang der Holzbildhauer statt. Von Montag bis Freitag können Sie sich auf die Meister der Schnitzkunst Tomáš, Milan, Radek und Václav freuen. Diese vier Künstler werden ihre Werke zum Thema Natur und Tiere gestalten und vorstellen. Die Aktion wird von der Stadt und der Firma Městské lesy Vimperk veranstaltet. Der Eintritt ist frei.



19. 7., 16. 8., 20. 9. Wochenmarkt in Vimperk(8–12 Uhr)

Die Stadt Vimperk organisiert den III. Jahrgang der Wochenmärkte im Stadtzentrum (Rožmberská Str.). Das Vorhaben ähnelt den anderen Städten, und zwar darin, an die wachsende Beliebtheit regionaler Erzeugnisse der Farmer sowie der handwerklichen Waren anzuknüpfen. Sie sind herzlichst dazu eingeladen!

■ Näheres unter: www.vimperk.cz

Let's walk through the history of Castle Becov

The historic property of Becov is a complex of historical houses built in various styles – from gothic, across the baroque up to 19th century. Baroque castle is also home of the second most precious goldsmith object in Czech Republic – the Reliquary of St. Maurus. Besides the two major guided tours realizes the castle administration also two special programs for children.



Reliquary of St. Maurus

The visitors of Castle Becov have the possibility to visit either the chateau interiors with presentation of the historic furniture, paintings and other artistic objects from the original collection of dukes of Beaufort-Spotnín or to visit the permanent exhibition concentrated on the presentation of the Reliquary of St. Maurus. The foreign visitors will go with the texts in various languages, for bigger groups we can prepare the guided tours in German, English or



NÁRODNÍ
PAMÁTKOVÝ
ÚSTAV

ÚZEMNÍ PAMÁTKOVÁ SPRÁVA
V PRAZE



Russian language. The guests of Castle Becov can also during three weekends in a year visit the mediaeval part of the property, which is according the opinion of some experts one of the most authentic

gothic historic houses in central Europe. This part of Castle Becov area is now under the reconstruction and will be open to public in the year 2016. The children visitors in the age 3 - 12 can take place on special programs focused on history of the Reliquary of St. Maurus and history of Castle Becov. These programs are realized only in Czech language without possibility of lending texts. Information about Castle Becov you can find also in English, German or Russian on www.zamek-becov.cz. The castle is open from May to September daily except Mondays between 10.00 – 17.00, in April and October in the same hours on weekends. All tours are realized with the guide, each tour take 45 minutes.

■ Státní hrad a zámek Bečov

nám. 5. května 13, 364 64 Bečov nad Teplou
tel: +420 353 999 394; E-mail: info@zamek-becov.cz
www.zamek-becov.cz

Cheb - Krajinka

Touristische-, Erholungs- und Sportgelände

In den Jahren 2006 und 2013 wurde auf dem Gelände unterhalb der Egerer Burg in Zusammenarbeit mit den deutschen Städten Marktredwitz und Tirschenreuth ein Gartenschauprojekt umgesetzt. Die landschaftliche und gärtnerische Gestaltung vernachlässigter städtischer Gebiete kann in Deutschland auf eine vieljährige Tradition zurückblicken, in Tschechien handelte es sich jedoch um ein vereinzelt und völlig einzigartiges Projekt.



Die Historie der Egerer Gartenschauen reicht bis in 19. Jahrhundert zurück, und alle drei Egerer Gartenschauen der Vorkriegszeit in den Jahren 1898, 1923 und 1931 spielten sich am selben Standort im „Schatten“ der Burgmauern der prächtigen romanischen Burg im Egertal ab. Die Stadt Eger knüpfte in ihrer neuzeitlichen Geschichte bereits zweimal an diese berühmte Tradition an und im Zusammen-



hang mit einem weiteren Projekt entstand dann auf beiden Egerufern ein interessantes Tourismus-, Erholungs- und Sportgelände, das Besuchern sowie Stadtbewohnern aller Alterskategorien ein reichhaltiges Betätigungsangebot bietet. Den Spazier-Boulevard ergänzen Kinderspielplätze mit Schaukeln und Rutschen, ein Radweg, eine Minigolf-Anlage, Wasserspiele für Kinder, eine Outdoorturngeräte,



eine Cross-Bahn, Spielplätze zum Pétanque, Tischtennis, Streetball spielen, ein Kletterpark, eine Picknickwiese, ein Aussichtsturm auf der Vávra-Brücke und zwei Restaurants mit Sommerterrassen.

■ Touristische Informationszentrum Cheb

E-Mail: infocentrum@cheb.cz
www.cheb.cz

„Garten der Versöhnung“ im Bergschacht Richard

Haben Sie schon die unterirdische Ausstellung „Bergschacht Richard im Verlauf der Zeit“ unter dem Rathausgebäude in Litoměřice (deutsch Leitmeritz) besucht? Wenn nicht, auch nicht schlimm, vor einigen Tagen wurde hier sein letzter Teil platziert – die Studie der Gedenkstätte der Gefangenen „Garten der Versöhnung“.



Autor dieses Projektes ist der junge Architekt Filip Landa aus Litoměřice, der im Rahmen seiner Diplomarbeit eine mögliche Gedenkstätte entwarf, die an das Andenkender 4500 Menschen erinnert, die am Ende des Zweiten Weltkrieges im Bergschacht umkamen, wo sie unter unmenschlichen Bedingungen für die nazistische Rüstungsindustrie arbeiten mussten. Entlang des unterirdischen Ganges sind 24 Tafeln mit Informationen in tschechischer, deutscher und englischer Sprache angebracht. Die Authentizität unterstreichen Zeitbilder, Aufschriften, aber auch ein eiserner Wagen oder verschüttete

Steine. Es fehlen auch keine Nachbildungen von Fässern, die zur Aufbewahrung radioaktiver Abfälle dienen. Der Eintritt zur unterirdischen Ausstellung, durch die Sie eine Führung begleitet, beträgt für Erwachsene 40,- CZK. Studenten, Senioren und Inhaber eines Schwerbehindertenausweises erhalten Ermäßigung und bezahlen 25,- CZK. Die Eintrittskarten können Sie im städtischen Informationszentrum auf dem Mírové náměstí (Platz des Friedens) in Litoměřice erwerben.

■ www.litomerice-info.cz



Entdecken Sie die Schönheiten der Mikroregion Podřipsko

Besuchen Sie die Region des sagenhaften Urvaters Tschech sowie eine der ältesten tschechischen Städte, Roudnice nad Labem (*Raudnitz an der Elbe*).



Besichtigen können Sie hier auch das barocke Schloss der Herren von Lobkowitz, die **Kirche der Geburt der Jungfrau Maria**, die ein typischer Bau der böhmischen Gotik aus der 1. Hälfte des 14. Jahrhunderts ist, die örtliche Sehenswürdigkeit **Erzquelle**, die vom Garten des Kloster herausfließt, den **Alten Jüdischen Friedhof** mit fast 1 700 erhaltenen Grabsteinen, den Wachturm **Hláška** mit der Aussicht auf das Böhmisches Mittelgebirge oder den **Kratochvíl-Aussichtsturm**, der in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag begeht.

Roudnice ist unabdinglich mit dem Symbol der tschechischen Staatlichkeit verbunden, dem legendären Berg **Říp** (Georgsberg oder Raudnitzer Berg), wo sich auf dem Gipfel, in einer Höhe von 456 m ü. M. die romanische **Rotunde des St. Georgs und St. Adalbert** befindet. Nach Roudnice gelangen Sie auf dem Radweg Nr. 2, dem Elberadweg Labská stezka, mit dem Cyklobus, oder mit der historischen Eisenbahn „Podřipský a Středohorský motoráček“.

Genießen Sie nicht nur die ausgezeichnete Qualität der hiesigen Weine, sondern auch die Schönheiten der Mikroregion Podřipsko.

■ www.roudnice.cz
www.stredohori-podripsko.cz





WELCOME • WILLKOMMEN

VISIT US ON THIS ADDRESS • BESUCHEN SIE UNS AN DER ADRESSE
T. G. MASARYKA 282 / 57, KARLOVY VARY

WE WAIT FOR YOU DAILY • WIR ERWARTEN SIE TÄGLICH
9.00 - 17.00

See it... Smell it... Taste it

We invite you to visit the Jan Becher Museum in the heart of Carlsbad, where Becherovka has been produced for 143 years. A nice surprise awaits you in the museum: you can savour not only delicious Becherovka but also other products of Jan Becher's company. You will be shown the newly reconstructed historical cellars with unique exhibits and photographs. And since the recipe of Becherovka has been kept secret for over 206 years, why not enjoy a film which may just reveal some of the secrets behind the production of this magical liqueur from the heart of Europe.

Kommen Sie... Schauen Sie... Probieren Sie

Besuchen Sie das Jan Becher Museum direkt im Zentrum von Karlsbad, wo seit dem Jahre 1867, lange 143 Jahre, der Becherovka hergestellt wurde. Direkt in den Räumen des Museums haben wir für Sie eine Überraschung vorbereitet: die Verkostung nicht nur unseres einzigartigen Becherovka, sondern auch anderer Produkte der Firma Jan Becher. Wir führen Sie durch die umfangreiche Ausstellung und rekonstruierte Kellerräume und zeigen Ihnen eine Vielzahl zeitgenössischer Exponate und Fotografien. Und weil die genaue Zusammensetzung des Becherovka schon mehr als 206 Jahre ein Geheimnis ist, laden wir Sie zu einer Filmvorführung ein, die Ihnen vielleicht hilft einige Geheimnisse der Produktion dieses magischen Likörs aus dem Herzen Europas zu enthüllen.

Tel.: +420 359 578 142, museum@pernod-ricard.com, www.becherovka.cz

JAN BECHER MUZEUM



Second chance trains

Lieutenant colonel retired Jiří Pavel Kafka was born on 2 May 1924 as the first-born soon of a Jewish lawyer. His father Emil was 20 years older than his Mum Eliška Weinerová, who came from Český Brod. His parents got married in 1922 or around that time and lived in the Smíchov District of Prague and then on Pařížská street in Central Prague. His Mum was a very kind, clever, strong and capable woman, who was good at languages. His Dad had a law firm on Rytířská street and he worked in the Prague Jewish community as a volunteer for its chief until the war started.



Jiří with his wife and children

Jiří together with his younger brother Felix (date of birth 28 June 1925) went to the Academic secondary school at Příkopy. Jiří never took the approaching threat of National socialism very seriously. As a boy he went to Tchelet Iavan (Blue white), one of the first Jewish youth movements. He first found out about his journey by train from Czechoslovakia to London together with his brother about a month before departure. Their parents sorted everything out with Mr. Winton. Yes, with Sir Nicholas Winton, who took 699 Jewish children from Czechoslovakia, rescuing them, and who turned a blessed 105 years of age in May 2014. Their parents wanted the boys to finish the school year so their departure date was 28 June 1939, which was Felix's 14th birthday. The children of the father's brothers Max and Karl also left for England, but not as part of Winton's transportation.

The adults stayed and awaited their fate, which was ruthless. Jiří remembers that grandfather Ludvík Kafka died at home before the transportations to Terezín. Max and Karel Kafka went through the Terezín ghetto and died in extermination camps, as did the two sons and daughter Julie with the baby of grandfather Bernard Weiner, who died in the ghetto in Terezín. Only Karl's son František and Max's daughter Marie were saved thanks to departing for London. Jiří's Dad was lucky that during the time when Czechoslovakia was occupied by the Nazis he was in Paris and London negotiating the arrival of a certain number of Jews, but the war broke out, the borders were closed and he couldn't return. During the war he worked in London at the Ministry for economic renewal of the Czechoslovakian exiled government. At his office Jiří also met Jan Masaryk. Jiří's Mum was deported



311 squadron – Jiří is the third from the right

on the second transportation in November 1941 to the ghetto in Lodz, Poland. Despite never talking much about her experiences, Jiří heard her say that in the ghetto in Lodz it was up to her to look after girls fourteen years old and older. In August 1944 because of the approaching Red Army she was transported to Osvětim and in the winter of that year to Northern Moravia to a factory in Bernartice, where she survived to experience the liberation.

The first place Jiří stayed at in England was a camp for refugee children in Ipswich. After the holidays he completed his studies at secondary school in Cheltenham and started training at Sigmund Pumps in Gateshead. When he was an adult on 13 June 1942 he enlisted in the Czechoslovakian army in England, and within a month he was chosen for the Czechoslovakian squadron of the Royal Air Force. He went through training, in the Bahamas among other places, and was given the combined role of radio operator-gunner at the 311, the Czechoslovakian bombing squadron of the RAF as sergeant in the crew of staff captain Rudolf Protiva and later in the crew of Lieutenant Jan Josef Hubička. As Jiří says fondly, he has many great memories of serving in the RAF, but there's no point mentioning them, and the same applies for the bad ones. The operations of the squadron were ended on 4 June 1945.

After the war, the first to return to Prague was the Mum, and on the street she met Jaroslav Kafka, the cousin of Jiří, who had just come back from a concentration camp. As he had been allocated an apartment on Klimentovská street, he offered her a place to stay. His Dad moved in with them after returning with the exiled government. Jiří returned to Prague together with his 311 squadron in August 1945 and after so many years he met his Mum again. Later his



Fresh nonagenarian Jiří Pavel Kafka

parents got their own apartment, also on Klimentovská street. His brother Felix returned home for a student festival, he met his parents, but he returned to England, where he continued to study. After the war, Jiří didn't stay with the air force, he thought about studying, but in the end he began teaching English and worked at the office of the dispatch company of his father's friend – Řivnáč & Šůla. Circumstances in the country were becoming dismal though. And because his brother lived in England and Jiří also as a member of the British army could demobilise where he enlisted, he didn't hesitate for long. So he left the country for a second time to go to London, again by train, this time with another five people in a similar position in a section for British soldiers.

His parents remained in Czechoslovakia and his Dad died in December 1948 already. When Jiří returned for his funeral, he began sorting out a travel permit to England for his Mum. They lived there to start off with together with his brother, and Jiří ran an importing company. In 1952 he married Dorothy Blundy, with whom he had a son Stephen (1954) and a daughter Helen (1956). During 1960 the whole family left to Israel, where they lived until 1968, and after returning to England Jiří worked as a developer. He went to Czechoslovakia several times, but before his first journey he first had to redeem Czechoslovakian citizenship. In 1986 Jiří's Mum died and two years later his wife died. In 1990 he arrived in Czechoslovakia to visit his friend Pavel Vranský, and he first met his current partner Helen Macháčová, and has remained here since then.

for Terezín Memorial Luděk Sládek



■ www.pamatnik-terezin.cz
www.facebook.com/TerezinMemorial

Strážnice – eine Stadt voller Erlebnisse

Die Stadt befindet sich in der südlichen Region Slovácko an der Grenze zur Slowakischen Republik und bietet:



- viele Kulturdenkmäler und Besucherorte
- mannigfaltiges Programm des Kultursommers von Strážnice
- Weinbau mit Qualitätsweinen

- Radfahr-, Lern- und Pilgerwege
- Wassertouristik auf dem Baťa-Kanal
- Erzeugnisse traditioneller Volksgestalter
- Gastronomie



- Sportanlagen und Schwimmbäder
- Naturreichtum

■ **Turistické informační centrum Strážnicko**
 Vinohradská 35
 696 62 Strážnice
 Tel.: +420 518 325 721
 Mobil: +420 722 804 151
 E-Mail: infocentrum@straznice-mesto.cz
www.straznice-mesto.cz



Willkommen in Hustopeče

Die Stadt Hustopeče, das Herz der Weinberge und Mandelbäume, liegt in einer Landschaft, die von heißer Sonne eingebettet und von Weinbergen und Obstgärten durchwachsen ist. Die Region um Hustopeče ist nicht nur bekannt durch ihren guten Wein und die Folklore, sondern auch durch Fahrradtouristik.

Erbe der Vergangenheit ist der beeindruckende historische Platz mit Gebäuden unterschiedlichen Baustils, die einzelnen Epochen charakterisierend. Das Stadtmuseum und die Galerie, die Touristeninformation und die immerwährende Weinausstellung sind in dem im Renaissancestil gehaltenen Bürgerhaus *U Synků* aus dem Jahre 1579 untergebracht. Vertreter der modernen Architektur ist die Kirche des Hl. Wenzel und der Hl. Agnes von Böhmen aus dem Jahre 1994.

Zu einem Besuch locken auch die hiesigen einzigartigen Mandelhaine. Diese mitteleuropäische Rarität finden Sie nur wenige Schritte hinter der Stadt. Die Gärten stehen in der Regel im März und April in ihrer vollen Blüte, wenn das Fest der Mandelbäume und des Weines stattfinden und sind nicht nur eine Aktion für Feinschmecker. Eine herrliche Aussicht auf die blühenden Mandelbäume bietet sich vom Turm von Hustopeče, von wo sich auch eine Perspektive auf die hiesige Landschaft ergibt.



Gesellschaftliches Treiben regiert zu jeder Zeit des Jahres die Stadt. Zu den größten Veranstaltungen der Stadt gehören zweifellos das Weinfest wie auch das Fest des ersten Weines – der in Tschechien Burčák genannt wird. Wissen Sie, was Maßhaus, Horensen-Rat, Weinbergmeister, Weinpolizei, Kellerarmee oder Weinunion sind? Welchen Wert die Währung, Búro genannt, hat? Haben Sie schon jemals eine große Weinhefe gesehen? Die Antworten finden Sie auf dem Burčák-Fest, dem diesjährigen 20. Jubiläum. Das dreitägige Fest der süßen



HUSTOPEČE
 SRDCE VINIC A MANDLONÍ

Flüssigkeit, ganz im historischen Sinne, wird von einer unverwechselbaren Dosis Humor und Rezesion begleitet.

Den Handwerksjahrmart besuchen mächtige Ritter und haben es nicht weit zu den Scharmützeln. Mit der richtigen Noblesse ziehen 1000 Teilnehmer in einer großen Kostüm-Parade durch die Stadt. Das alles wird durch ein umfangreiches Kulturprogramm ergänzt. Wenn auch Sie für Aktionen im historischen Sinne zu haben sind, gerne leckere Getränke trinken und ein reichhaltiges Rahmenprogramm erleben möchten, so werden Sie ganz sicher in der Zeit vom 2. bis 4. Oktober auf Ihre Kosten kommen.

■ www.hustopece.cz
www.hustopece-city.cz



Třebíč lebt von den Denkmälern der UNESCO

Dank der reichen Geschichte der Stadt Třebíč können die Besucher viele wertvolle Denkmäler, die in der UNESCO-Liste des Weltkultur- und Naturerbes der Menschheit eingetragen sind, bewundern.

Třebíč (Trebitsch) ist jedoch nicht nur die Stadt der „stummen“ UNESCO-Denkmäler, sondern auch freundliche Heimat ihrer

Bewohner und aufmerksame Gastgeberin ihrer Touristen und Besucher. Und gerade denen wird ein reiches Angebot kultureller und gesellschaftlicher Aktionen in den Stätten der UNESCO-Denkmäler der Stadt Třebíč geboten.

Kommen Sie nach Třebíč und besichtigen Sie unsere lebenden UNESCO Denkmäler, genießen Sie das Festival der jüdischen Kultur, würdigen Sie den 11. Jahrestag der Denkmalseintragung der Stadt Třebíč in die UNESCO-Liste, „kommen Sie in Schwung“ auf den historischen Kirmesattraktionen und nehmen Sie gemeinsam mit uns an der Belebung des Jüdischen Viertels teil.

Veranstaltungen 2014:

St. Prokop-Wallfahrt

5. – 6. 7. (Umgebung der St.-Prokop-Basilika)
Historische Kirmesattraktionen, Handwerks-Jahrmart, Konzerte, Theatervorstellungen und Imbiss.

Belebte jüdische Stadt

18. – 20. 7. (Jüdisches Viertel)
Das jüdische Viertel (Ghetto) kehrt für drei Tage in die zwanziger und dreißiger Jahre des 20. Jahrhunderts zurück.

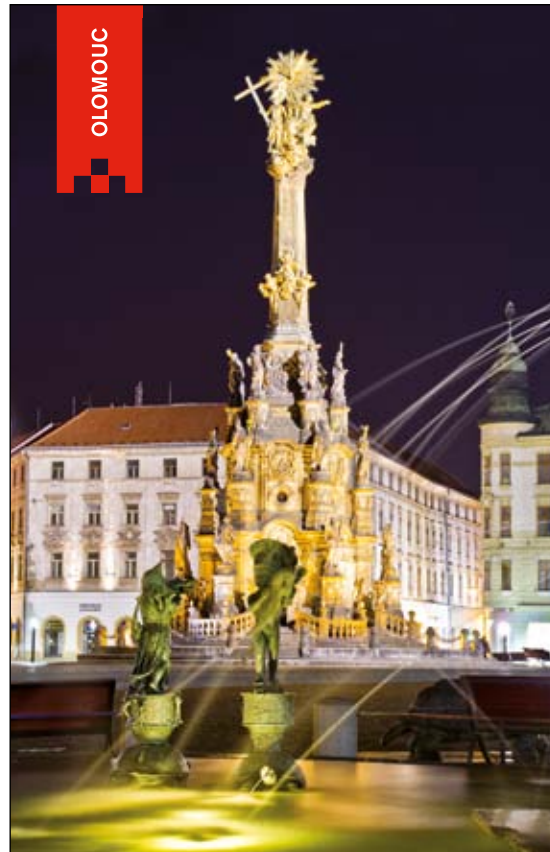
Šamajim

28. 7. – 2. 8. (Zadní synagoga, Jüdisches Viertel)
11. Jahrgang des Festival der jüdischen Kultur mit reichem Programm.

Festival „Tři kápě“

22. – 23. 8. (Aue unter dem Schloss)
Feier des 11. Jubiläums der Denkmalseintragung von Třebíč in die UNESCO-Liste.

www.visittrebic.eu



Informationszentrum Olomouc | Horní náměstí – Oberring
Tel.: +420 585 513 385, +420 585 513 392 | Täglich 9:00–19:00
infocentrum@olomouc.eu | TOURISM.OLOMOUC.EU

OLOMOUC

Entdecken Sie Olomouc, „die schönste Stadt Tschechiens und den verborgenen Schatz Europas,“

nach dem Reiseführer Lonely Planet

- Stadt mit dem UNESCO Welterbe – Dreifaltigkeitssäule
- zweitbedeutendste StadtDenkmalreservierung in Tschechien
- Stadt der barocken Brunnen, Renaissance-Palais und einer Reihe von Kirchen und Domen
- Sitz der zweitältesten Universität in den böhmischen Ländern und Sitz des Erzbischofs
- Stadt der vielen Parks und Veranstaltungsort der internationalen Blumenmesse „Flora Olomouc“
- Heimat der echten Olmützer Quargel



WEIHNACHTEN

5 Tage mit Halbpension,
Kurbehandlungen, Begrüßungsgetränk,
Umfangreiches Begleitprogramm,
Weihnachtsgeschenk
Preis ab 266 € pro Person

SILVESTER

7 Tage mit Halbpension
Kurbehandlungen, Begrüßungsgetränk,
Umfangreiches Begleitprogramm,
Silvestrgeschenk
Preis ab 351 € pro Person

2014



www.priessnitz.cz



Priessnitz
HEILBAD JESENÍK

Bergheilbad mit einzigartigem Klima
TSCHECHIEN



Hodonín – eine Stadt, die lebt



Sollten Sie einen Ausflug in den Südosten Mährens planen, so dürfen Sie keineswegs versäumen, die Stadt Hodonín zu besuchen – Stadt im Herzen der Region Slovácko, Stadt des Weines, historischer Ereignisse wie auch der Folkloretraditionen. Die Region ist angesehen durch ihre Gastfreundschaft, den guten Wein, die wunderschönen Trachten und lebendigen Traditionen.

Die hiesige wunderschöne plateauartige Landschaft bietet unzählige Gelegenheiten für **Wanderungen** und **Radtouren**, eine immer größere Beliebtheit gewinnt auch die **Wein-** und **Wassersporttouristik**, für die die Region Hodonín ideale Bedingungen zur Verfügung stellt.

Die Stadt bietet ihren Besuchern eine Reihe von Alternativlösungen an, wie man sinnvoll Freizeit verbringen kann. Sie können den herrlichen **ZOO**, das neu rekonstruierte **Schwimmbad**, das Barockschloss – den Sitz des **Masaryk-Museums** mit der ständigen Ausstellung, die dem ersten tschechoslowakischen Präsidenten T.G.Masaryk gewidmet ist, besuchen. Sehr zu empfehlen ist auch eine Besichtigung des **Museums für Erdölförderung und Geologie** oder der **Galerie der bildenden Künste**. Ein bedeutender Stadtteil ist auch das **Bad Hodonín**, das zu den jüngsten Bädern Tschechiens gehört. In der **Anlegestelle U jezu** können Sie vom Deck des Schiffes *Konstancie* die Schönheiten des Flusses Morava und ihre Mäander bewundern.



Im Rahmen des **Kultursommers von Hodonín** bereiten wir Ihnen ein umfangreiches Programm vor. Zu den bedeutendsten Programmen wird zweifellos das **St. Laurent-Festival** (tschechisch **Svatovavřinecké slavnosti**) gehören, das in diesem Jahr in der Zeit vom **8. - 11. August** stattfindet. Ebenso können Sie sich auf traditionelle Gerichte, Volksjahrmärkte, reiche kulturelle Programme, Trachtenschau, Handwerks- und Gastronomievorführungen freuen. Am **13. September** feiern wir das traditionelle **Weinfest**, das Highlight der Weinsaison ist und würden auch Sie ganz herz-



lich als unsere Gäste dazu begrüßen. Bestandteil dieses Festes ist die Weinpräsentation, Weinverkostung und Federwein (Burčák) werden durch ein reiches Kulturprogramm ergänzt.

■ www.hodonin.eu

Mikulov, Stadt der Denkmäler und Weinbautraditionen

Mikulov ist eine malerische Weinstadt, die ca. 50 km südlich von Brno, nahe der österreichischen Grenze liegt. Mikulov ist bekannt durch seine historischen Denkmäler und Weinbautraditionen.



Eines der bekanntesten Denkmäler, und gleichzeitig auch Dominante der Stadt, die in der weiten Umgebung zu sehen ist, ist das **Barockschloss Mikulov**. Zu Zeiten des größten Ruhmes war das Schloss Sitz des Bischofs von Ölmütz und Kardinals Franz Seraph von Dietrichstein. Heute befindet sich hier das Regionalmuseum mit seinen Sammlungen und vielen interessanten Exponaten. Der Öffentlichkeit zugänglich ist auch die **Dietrichstein-Gruft** mit Relikten der Mitglieder des Adelsgeschlechtes. Die Familiengrabstätte wurde aus einer ausgebrannten Kirche der hl. Anna im Jahre 1784 ausgebaut.

Mikulov ist auch durch seine jüdischen Denkmäler berühmt. Aus der Vergangenheit sind einige ursprüngliche jüdische Häuser erhalten geblieben, die heute Bestandteil des Lehrpfades durch das jüdische Viertel sind. Zu den bedeutenden jüdischen Bauten gehören auch die **Obere Synagoge**, der **Jüdische Friedhof** Mikulov (deutsch Nikolsburg)



Dietrichstein-Gruf

mit der Abdankungshalle (Zeremonienhalle) sowie das **rituelle Tauchbad – die Mikwe**.

Zu Mikulov gehört unabdingbar der Weinbau, dessen Anfänge weit in die Vergangenheit reichen. Der Geschichte der Weingärten und der Weinberge

in der Region Mikulov ist eine gleichnamige Ausstellung gewidmet, die Sie auf dem Schloss Mikulov besichtigen können.

Mikulov ist berühmt durch sein traditionelles Weinlesefest namens **Pálavské vinobraní** (deutsch: Pollauer Weinlesefest), das jedes Jahr im September stattfindet. Mehr Informationen über dieses Wein-, Gastronomie- und Kulturfest finden Sie unter www.palavske-vinobrani.cz. In den örtlichen Weingärten und Weintheken können Sie ganzjährig Weine aus Mikulov verkosten.

Und wer lieber Ausflüge in die Natur unternehmen möchte, der begibt sich auf den Kreuzweg und besteigt den Heiligen Berg bei Mikulov, von dessen Gipfel sich Ihnen eine herrliche Aussicht in die Weite der malerischen Landschaft bietet.

■ www.mikulov.cz



Im Aqualand Moravia erleben Sie den allerbesten Spielspaß unter der Sonne

Es gibt nur wenige Stellen, wohin Sie mit der ganzen Familie aufbrechen und somit tatsächlich alle begeistern können. Die moderne Wasserwelt mit 20 Toboganen und Rutschen, einer riesigen Wellness-Zone und geothermale Wasser ist so ein Ort.

Auf den Ebenen Südmährens, am Mušov-See, nur 20 Minuten von Brno entfernt, hat sich der größte und modernste Aquapark Tschechiens ausgebreitet. Auf der richtigen Vergnügungswelle befinden sich hier Kinder wie auch Erwachsene. Wagen Sie sich auf den wilden Fluss, erdreisten Sie sich zu einem reißenden Kamikaze und riskieren Sie einen Flug durchs schwarze Loch! Mit der Sommersaison werden auch wieder die gigantischen Outdoor-Attraktionen Boomerang und Abyss ins Leben gerufen - einzigartig in Mitteleuropa!



Römisches Bad und türkisches Dampfbad Hamam verbinden sich zur Wellness

Eine vollendete Verwöhnung erwartet Sie im Forum Romanum Wellness, das ganz nach dem Muster antiker römischer Bäder errichtet wurde. Vierundzwanzig Saunen und entsprechende Behandlungen, wie finnische Sauna, Dampfbad, Balneo-Prozedur und Hamam sorgen dafür, dass Sie sich wie neu geboren fühlen. Und da sich nach den Wasserfreuden bekanntlich auch Hunger einstellt,

schnappen Sie sich in einem der 9 Restaurants, Cafés und Bistros tschechische Klassiker: echte Burger und Würstchen vom Grill. Frische Obstsaften, Kaffee und Pfannkuchen bilden das I-Tüpfelchen Ihres perfekten Familienerlebnisses.

■ www.aqualand-moravia.cz

Aqualand Moravia überrascht nicht nur mit seinem geothermale Wasser sondern auch mit künstlichem Wellenschlag

Wer den überreichlichen Adrenalinstoß bewältigte, schreitet in einem der 12 Becken weiter, von denen einige Pools mit heilemdem, geothermale Wasser gefüllt sind. Seien Sie aktiv und probieren Sie Hottubs, Blasen-Blubbern und Wasserliegen aus. Aus dem Hauptbecken Neptun Pool schwimmen Sie in das Außenbecken Riviera, wo Sie mit Spielspaß und Entspannung im Freien fortfahren können. In diesem Sommer gibt es neben Seewellen eine neue Attraktion – Bubble City.

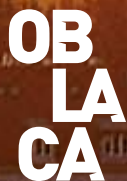


2nd

**UGLIEST
BUILDING
IN THE
WORLD.**

**YOU WILL
LOVE
IT!**

INTERACTIVE OBSERVATORY /
RESTAURANT / BAR / ONE ROOM HOTEL



WWW.TOWERPARK.CZ
WWW.OBLACA.CZ

8 AM—12 PM

MAHLEROVY SADY 1
130 00 PRAHA 3
INFO@TOWERPARK.CZ
+420 210 320 081



Shhh pure emotion Prague

**2014: Year of Music in Prague
Come. Look. Listen.**

www.musicinprague.com gives you everything you might want to know. People, places and events, even an interactive music map of the city.

www.musicinprague.com www.prague.eu



**Prague
City Tourism**

PRA HA
PRA GUE
PRA GA
PRA G